Objekt:	Olifant, Dominicus Stainhart (1655-1712), Süddeutschland, um 1700
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Musikinstrumente, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg
Inventarnummer:	KK braun-blau 40

Beschreibung

Der kostbare Olifant ist aus Elfenbein gefertigt und hat seinen Namen vom niederländischen Wort für „Elefant“. Das konische Rohr des Signalhorns ist aus zwei Hälften zusammengesetzt, die in der Mitte und am Ende durch zwei vergoldete Silberringe mit Scharnier und Tragöse zusammengehalten werden. Ursprünglich stammen solche prunkvollen Signalhörner aus Afrika. Dieser Olifant wurde aber in Süddeutschland vom Elfenbeinschnitzer Dominicus Stainhart hergestellt und reich mit heimischen und antiken Szenen verziert. Tierkämpfe auf der Erde und in der Luft kann man beobachten: eine von Bären angefallene Herde mit erschreckten Hirten und im Flug von Falken angegriffene Kraniche. Die Landschaft ist mit stark differenziertem Baumschlag dargestellt. Im unteren Abschnitt ist ein figurenreiches Bad der Diana mit fein unterschnittenem Laubwerk zu sehen.
[Anke Wolf]

Grunddaten

Material/Technik:	Elfenbein, Silber, Elfenbeinschnitzerei
Maße:	Durchmesser: 3,1 cm, Höhe: 29,1 cm, Breite: 29,1 cm, Tiefe: 4 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700
	wer	Dominicus Stainhart (1655-1712)

	wo	Süddeutschland
Wurde genutzt	wann	
	wer	Karl Alexander von Württemberg (1684-1737)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Diana (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Antike Mythologie
- Elfenbein
- Musikinstrument
- Olifant
- Signalhorn

Literatur

- Eugen v. Philippowich (1961): Elfenbein. Braunschweig ; , S. 209 Abb. 158
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Stuttgart, S. 120, Anm. 83
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 318